Du bist gemeint

Gefährliches Spiel

Referent	Christliche Schriftenverbreitung
Länge	00:03:57
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/csv003/du-bist-gemeint

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Gefährliches Spiel Herrlich, dieser blaue Himmel und der weiße Sand.

Es ist ein stiller, schöner Sonntagnachmittag. Das sonst so wilde Meer vor Borkums Küste liegt ruhig wie im Schlaf. Die Ebbe hat die unruhigen Wogen geglättet und weit zurückgedrängt. Da kommen drei muntere Jungen den Strand entlang. Sie lachen, springen und balgen sich vor Übermut. Nun gehen sie weiter auf das feste Ebene-Sandbett zu und stürzen sich auf ein Gebilde, das von Weitem wie eine angespülte riesige Schlange aussieht und machen sich daran zu schaffen. Es ist die schwere, starke Kette, mit der das transatlantische Kabel verankert ist, das hier vor Borkum ins Meer geht.

Nur bei extremer Ebbe, wenn die Wassermassen sehr weit zurückweichen, liegt die Kette frei. An den mächtigen, geschmiedeten Kettengliedern hängen brauner Tang und hellgrünes Seegras. Uwe, einer von den Dreien, versucht die Kette ein Stück hochzuheben. [00:01:02] Es gelingt ihm und mit angespannten Muskeln hebt er sie einen halben Meter über den Boden. Dann fällt sie klatschend in den nassen Sand zurück. Die beiden anderen versuchen dasselbe Spiel. Mit ihren starken Händen und kräftigen Armen und einem tiefen Luftzug schaffen auch sie es schließlich. Dann kommt ein neues Spiel an die Reihe. Der Fuß wird in ein Kettenglied gesteckt und nun gilt es, die Kette mit einem Fuß anzuheben. Der Versuch gelingt.

Aber wenn sie Fuß und Kette ein wenig vom Boden abheben, sinkt der andere Fuß immer tiefer in den nassen und haltlosen Untergrund. Doch was ist das?

Uwe, der stärkste von ihnen, knickt plötzlich nach hinten um und schlägt hin, dass es nur so platscht. Als er sich mit beiden Händen aufstützen und sich wieder aufzurichten versucht, prusten die beiden anderen vor Lachen los und zeigen auf seinen nassen Hosenboden. Aber dann sehen sie auch schon, was eigentlich geschehen ist. Uwes Fuß steckt in einem Glied der Kette fest.

[00:02:04] Jens und Heiner rufen ihm lachend und scherzend zu, jetzt bist du gefangen, jetzt musst du ertrinken.

Dann machen sie sich daran, ihren Freund zu befreien. Und Uwe selbst zieht und zerrt so fest er kann, als die beiden nun versuchen, seinen Stiefel zu lösen und auszuziehen. Aber vergeblich. Der Fuß ist dick geschwollen. Und schon beginnt es zu dunkeln. Und dann, erst kaum vernehmbar, aber bald immer deutlicher, hören sie ein unheimliches Brausen.

Das Meer. Die Flut kommt.

In Todesangst arbeiten, zerren und reißen sie. Schweißtropfen rinnen über ihre heißen, verzweifelten Gesichter. Uwe stöhnt und schreit, aber unaufhaltsam kehrt das Meer zurück. Bald stehen sie schon bis an die Schenkel im Wasser, und jede Minute und jede neue Woge lässt die drei Tiefer versinken. Es gibt keine andere Wahl. Die beiden kämpfen sich mit letzter Anstrengung an Land. Aber über ihrem unglücklichen Kameraden in der Kette [00:03:03] schlagen die Wellen und die Nacht zusammen. Aus einem harmlos erscheinenden Spiel wurde bitterer Ernst.

So hängt jeder, der Jesus noch nicht als seinen Herrn und Erretter kennt, auch an einer schweren Kette. An einer Kette, die nicht loslässt, die ihn festhält mit unwiderstehlicher, eiserner Gewalt. Die Kette der Sünde und der Schuld. Erst hatte es vielleicht scheinbar harmlos angefangen, aber dann musstest du feststellen, ich kann nicht mehr los.

So wird eines Tages die Flut eines furchtbaren, aber gerechten Gerichts über dir zusammenschlagen. Doch ich habe ein Wort für dich, eine frohe Nachricht. Sie lautet, der Herr löst die Gebundenen. Psalm 146, Vers 7 Denn wen der Sohn Gottes freimacht, der ist rechtfrei. Johannes 8, Vers 36 Willst du da noch in Ketten leben?